nischer Lösungen ins Spiel. „Wir empfehlen heute nicht mehr zufällige, sondern strukturierte BZSM mit übersichtlicher Dokumentation“, so Schnell. So seien Trends und Tagesabläufe optimal darstellbar sowie therapeutische Handlungen daraus abzuleiten. Die richtige Strategie beim Diabetesmanagement sei heute: „Mehr erkennen, mehr erreichen“.

Dass dieser Ansatz funktioniert, dafür gibt es immer mehr wissenschaftliche Belege. Einer davon ist die 2011 publizierte Studie Structured Testing Protocol (STeP), in der eine strukturierte BZSM bei adherenten Typ-2-Diabetikern ohne Insulintherapie zu einer signifikanten Verbesserung bei HbA_{1c} und Blutglukosevariabilität führte [1]. Und die Erfolge sind nachhaltig, wie Schnell anhand der Praxisstudie ROSSO-in-praxi Follow-up verdeutlichte [2]. In der Studie ROSSO (Retrospective Study Self-Monitoring of Blood Glucose and Outcome in Patients with Type 2 Diabetes) wurden damals durch die Integration der BZSM in eine 12-wöchige Lebensstilintervention bei Typ-2-Diabetikern ohne Insulintherapie die Glukosekontrolle und die Lebensqualität signifikant verbessert. „Die positiven Veränderungen wie Gewichts- und HbA_{1c} -Reduktion waren in der Follow-up-Studie auch nach 2 Jahren noch darstellbar.“ Allerdings mache der erneute HbA_{1c} -Anstieg im Follow-up klar, wie wichtig es ist, die strukturierte BZSM intermittierend durchzuführen, sagte Schnell.

Visualisierungstool senkt Zeitbedarf

Das Ziel der BZSM im Praxisalltag ist, aus den gemessenen Werten zu lernen und die Therapie entsprechend anzupassen. Aber: „Wir sehen am Tag bis zu 100 Patienten“, sagte Dr. med. Heinz-Jürgen Rüßmann, niedergelassener Diabetologe in Dinslaken. Da sei das rasche Erkennen auffälliger Blutzuckerläufe und die rationelle Ursachen-Analyse im Gespräch mit den Patienten sehr wichtig. Dies über ein einfach zu bedienendes Visualisierungstool mit niedriger Hemmschwelle wie dem Akku-Chek® Smart Pix zu tun, ist ein innovativer sinnvoller Ansatz. Das kleine Gerät wird über einen USB-Anschluss an einen PC mit aktiver Internetverbindung gekoppelt, liest fast selbstständig die Daten via Infrarotschnittstelle aus einem BZ-Messgerät wie dem AkkuChek® Mobile, aus und erstellt daraus ausdrückbare Grafiken, etwa einen Tages- oder Wochenverlauf.

Den Alltagstest hat das Management-Konzept aktuell etwa in der Studie VISION* bestanden, an der Rüßmann beteiligt war. Einbezogen wurde 914 nicht neu diagnostizierte Typ-1- und Typ-2-Diabetiker ($HbA_{1c} \geq 7,5\%$) aus 129 Hausarztpraxen, die oral oder mit Insulininjektionen behandelt wurden. Die Patienten sollten nach entsprechender Schulung 7 Monate lang mehr als 4x pro Woche messen und die Daten mit Smart Pix verarbeiten. 64% der Pati-

enten hatten die strukturierte BZSM wie geplant umgesetzt. Befragt auf ihre Erfahrungen mit dem Visualisierungstool gaben 61% bzw. 79% der Ärzte an, dass sich der Zeitbedarf für Therapieentscheidungen verringert und die Entscheidungen selbst verbessert haben. Die Kommunikation hatte sich in 76%, die Compliance in 61% der Fälle verbessert, und der mittlere HbA_{1c} -Wert war bei Typ-1- wie Typ-2-Diabetikern gesunken (um 0,64 bzw. 0,93%-Punkte). Diese Ergebnisse bewogen die meisten Ärzte dazu, bei 4 von 5 ihrer Patienten einen Weiterverwendung des Visualisierungstools zu befürworten. *spa*

Quelle: Diabetes Mediendialog 2012, 24. Februar, Hohenkammer bei München, Veranstalter: Roche Diagnostics

Das etwas andere Protokoll zum Vortrag von Dr. Heinz-Jürgen Rüßmann auf Schloss Hohenkammer.

1. Polonsky WH et al. Diabetes Care 2011;34:262-7.
2. Kempf K. et al. Diab Tech Therapeutics 2012;14:59-64.

*Everyday Benefit of Information Management with Accu-Chek® Smart Pix concerning the Quality of Out-patient Treatment (ATD-Kongress in Barcelona 2012)

Kurz notiert

Blutzuckermesssystem als Sonderedition

OneTouch® Vita® von LifeScan ist seit Januar befristet als Sonderedition mit dem praktischen Kompakt-Kochbuch „Gesund essen – 30-Minuten-Küche für Diabetiker“ erhältlich. Das hat das Herstellerunternehmen mitgeteilt. Für Diabetiker besonders wichtige Angaben beispielsweise zu Proteinhalt, Kalorien, Fett oder Ballaststoffen sind übersichtlich dargestellt. Alle Gerichte sind einfach und zeitsparend zuzubereiten. Darüber hinaus informiert das kleine Kochbuch, wie Kohlenhydrate im menschlichen Körper wirken und gibt Tipps für eine gesunde Ernährung.

Die Sonderedition ist befristet über den betreuenden Außendienstmitarbeiter von LifeScan verfügbar. *red*

Weitere Informationen erhalten Sie beim LifeScan-Service unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 - 70 77 007 oder unter www.LifeScan.de.

Quelle: LifeScan